

Evangelische Religionslehre

Beispiel für einen **Zweijahresplan**

Erstellt von: **Adelheid Krautter, ptz / Angelika Zöbeley, rpi**

Stand 17.11.04, Schulstufe: **1/2**, Klasse **1**

Schwerpunktkompetenz und weitere Kompetenzen Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • wissen, dass sich Jesus für Kinder einsetzt (5.2) • kennen die Glaubensaussage, dass sie und alle Menschen so wie sie sind von Gott geliebt werden (1.2.) • können ihre Vorstellungen von Jesus ausdrücken (5.3) • drücken eigene Vorstellungen von Gott aus (4.1, ka: 4.2) • kennen Regeln, friedlich miteinander umzugehen (2.3) • wissen, dass Menschen verschieden, aber gleichwertig sind (7.3) 	Hinweis auf Kompetenzen katholische Religionslehre Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • können von sich erzählen: wer bin ich- was ist mir wichtig was macht mich aus (1.1) • können frohe und traurige Ereignisse ... (aus ihrem Erfahrungsbereich erzählen) (1.2) • können Erfahrungen benennen, dass Gott Menschen trägt und hält (1.4)
Zeitraum : 4 Wochen ab Schulanfang	

Themen Bezug zu den Themenfeldern (TF)	Religiöse, soziale und personale Kompetenzen	Methodische Kompe- tenzen	Basiswissen	Hinweise auf Kompetenzen anderer Fächer(verbünde)	Hinweise auf Schulcurriculum/ Schulprofil
Ich bin jetzt ein Schulkind – Wir haben auch Religions- unterricht UT*: Wir sind verschieden und gehören zusammen - Gott kennt jeden von uns TF 4 Jesus Christus zeigt den Menschen die Liebe Gottes: - Jesus Christus nimmt Kinder ernst TF 1 Wagnis und Vertrauen: - Kinder erleben Neues ka. TF 1: Gemeinschaft und Glauben erfahren: - Jeder von uns ist einmalig, von Gott geliebt und angenommen aus TF 5: Heilige, die mich in meinem Leben begleiten: Na- menspatron	Präsent sein, bei sich sein, einfache Rituale mit voll- ziehen, die Mitte beachten Symbol LICHT (Kerze) als Zeichen für Gott verstehen Sich und andere mit ihren Besonderheiten wahr- und annehmen, andere mit Namen anreden, in Grup- pen gemeinsam etwas tun, warten können, Besitz anderer achten Gerichtete Aufmerksam- keit, auf Zeichen reagieren, über eigenes Befinden sprechen, zeigen was man kann, Wünsche und Beob- achtungen äußern	sich frei und umsichtig im Raum bewegen, sich sammeln, Regeln einhal- ten, von sich und von Ereignissen erzählen bzw. anderen zuhören, sich an chorischem Spre- chen und Singen mit angemessenem Stimm- einsatz beteiligen, Heftgebrauch, Umgang mit einfachem (Schreib- Mal- und Bastel-) Werk- zeug, kleine schriftliche Formen anwenden; mit Wortkarten umgehen, Namensschild gestalten, zu eigenen Produkten sprechen, ...	Mk 10 Kinderseg- nung Jes. 43,1 (Fürchte dich nicht, ... bei dei- nem Namen gerufen – Du bist mein) Lieder: Ja, Gott hat alle Kinder lieb LJ 572 / Jesus hat die Kinder lieb LJ 578 Regeln des Miteinan- ders im Religionsun- terricht	MeNuK Schülerinnen und Schüler - finden unterschiedliche Ausdrucksformen für ihre Persönlichkeit, ihre Gedan- ken, Gefühle und Selbst- wahrnehmungen (Kf 1.1) - erkennen, dass das Zu- sammenleben durch Symbo- le, Regeln und Rituale orga- nisiert wird und diese Orien- tierung und Sicherheit geben (Kf 2.5) - nehmen Andersartigkeit wahr und setzen sich damit auseinander (Kf 2.7)	Einschulungsfeier erinnern; sich in Haus und Hof sicher und gemein- verträglich bewegen (Umgangsformen, Haus- und Hofregeln kennen); ältere Schülerinnen und Schüler um Hilfe bitten können

* UT: Untertitel des Moduls

Evangelische Religionslehre

Beispiel für einen **Zweijahresplan**

Erstellt von: **Adelheid Krautter, ptz / Angelika Zöbeley, rpi**

Stand 17.11.04, Schulstufe: **1/2**, Klasse **1**

Schwerpunktkompetenz und weitere Kompetenzen Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • werden aufmerksam für Gottes Wirken in er Schöpfung (4.4.) • kennen Schöpfungslob der Bibel (1.3.) und geben ihm selbst Ausdruck • kennen die Glaubensaussage, dass sie und alle Menschen - so wie sie sind- von Gott geliebt werden (1.2) – und feiern das • kennen Ausdrucksformen des christlichen Glaubens und die großen Feste, Weihnachten, Ostern, Pfingsten, Erntedank im Kirchenjahr (6.1) 	Hinweis auf Kompetenzen katholische Religionslehre Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • können Beispiele benennen vom Werden und Vergehen alles Lebens (Tiere, Pflanzen, Menschen) • können sich und ihre Welt wahrnehmen, über sie staunen und sie deuten (2.1.) • kennen zentrale Feste des Kirchenjahres und das jeweilige Brauchtum (6.1)
Zeitraum : Schuljahrsbeginn bis Herbstferien, und wann immer sich ein Naturding anbietet, das zum Schauen, Fragen, Staunen und Loben anregt	

Themen Bezug zu den Themenfeldern (TF)	Religiöse, soziale und personale Kompetenzen	Methodische Kompetenzen	Basiswissen	Hinweise auf andere Fächer(verbünde)	Hinweise auf Schulcurriculum/ Schulprofil
A Wir feiern Erntedank (evtl. aus terminlichem Grund erst in Klasse 2) Wir danken Gott, der für uns sorgt und für alles, was lebt B Dem Geheimnis der Schöpfung nachspüren UT: Wir staunen, wie Gott die Welt geordnet hat, freuen uns darüber und loben Gott TF 3 Angst und Geborgenheit: - Die Menschen loben Gott; - Was uns Angst macht – was uns die Angst nimmt TF 6: Feste im Kirchenjahr: - Erntedank feiern TF 7: In die Kirche dürfen alle kommen: – wir besuchen eine Kirche in unserer Umgebung (vgl. „Kirche“ S. 10 in diesem Plan)	achtsame Haltung: über kleine Dinge staunen, Gott loben, danken, beten zum Essen; kl. Andachten mitfeiern andere an Eigenem teilhaben lassen und dies als Bereicherung empfinden können; Gaben verschenken; Bitte / Danke sagen die Gaben der Schöpfung wahrnehmen, darüber staunen, sorgsam damit umgehen, sie genießen und mit anderen teilen können Symbol HAND	- mit den Gaben der Schöpfung – Wasser, Früchte, und den Produkten daraus z.B. mit Papier sorgsam umgehen - einfache Rituale (Brot brechen) wiederholen können; - eine gemeinsame Feier mitvollziehen, - einen „Tisch“ gestalten; - gemeinsame Mahlzeit; gemeinsames Singen und Beten, - ein MITTE-Bild gestalten (mit Knete, Fäden oder Farben) - Lerngänge (zur Kirche, zu einem Baum od. Garten)	1Mose 1 im Bilderbuch als Lied: Gott hält die ganze Welt Lied: Wie wunderbar sind deine Werke, Gott Alles Große beginnt klein, z.B. Samen – Pflanze - das „Türöffnerwort“ BITTE	MeNuK: Schülerinnen und Schüler können - sich selbst, ihre Gefühle, ihre Körperlichkeit, körperliche Signale und Bedürfnisse wahrnehmen (Kf 1.5) - die Bedeutung und die Leistungen der Sinne erkennen und in ihrer Lebenswirklichkeit nutzen (Kf 1.8) - die Unterschiedlichkeit der Geschlechter wahrnehmen und respektieren (Kf 2.9) - Ereignisse und Erlebnisse als zeitlich gegliedert verstehen (Kf 4.3) - erkennen, dass Menschen, Tiere und Pflanzen Lebewesen sind und ihr Konzept vom Lebendigen erweitern (Kf 6.1) - für Pflanzen und Tiere sorgen und praktisches Wissen über Pflege, Umgang und Nutzung erwerben (Kf 6.4) - über Naturphänomene staunen (7.1) - die Erscheinungen der belebten und unbelebten Natur gezielt wahrnehmen (7.3) - Erfahrungen mit der Natur in eigene sprachliche, künstlerische und musikalische Gestaltungen einbeziehen (7.7)	Feste im Jahreslauf, bzw. Gottesdienst oder Schul- bzw. Klassenfeier Gestaltung einer jahreszeitlichen Ausstellung bzw. herbstlicher Schmuck im Schulgebäude; „Erntedankaltar“ Gemeinsames Danken und Essen; mit Weiter-schenken

Evangelische Religionslehre

Beispiel für einen **Zweijahresplan**

Erstellt von: **Adelheid Krautter, ptz / Angelika Zöbeley, rpi**

Stand 17.11.04, Schulstufe: **1/2** , Klasse **1**

Schwerpunktkompetenz und weitere Kompetenzen Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • wissen, wie Mut, Vertrauen, Hoffnung und Nächstenliebe das Handeln von Menschen verändern können (2.2) • wissen, dass Menschen Jesus Christus nachfolgen (5.4) • kennen Regeln friedlich miteinander umzugehen (2.3.) • kennen geistliche Lieder und Gebete und ganzheitliche Ausdrucksformen des Gotteslobs (1.4) • kennen Ausdrucksformen des christlichen Glaubens und die großen Feste des Kirchenjahrs (6.1) 	Hinweise auf Kompetenzen katholische Religionslehre Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • kennen Heilige als Menschen, die in ihrem Leben die Liebe Gottes weiter gegeben haben (3.3) • haben anhand zentraler biblischer Gestalten, sowie Menschen ihrer Zeit gelernt: Wir können im Vertrauen auf Gott unseren Weg gehen (4.4) • kennen zentrale Feste des Kirchenjahres und das jeweilige Brauchtum(6.1)
Zeitraum : (6 Wochen)	

Themen Bezug zu den Themenfeldern (TF)	Religiöse, soziale und personale Kompetenzen	Methodische Kompetenzen	Basiswissen	Hinweise auf Kompetenzen anderer Fächer(verbünde)	Hinweise auf Schulcurriculum/ Schulprofil
A ADVENT – Zeit des Wartens – Zeit der Vorfreude UT: Wir bereiten uns auf Weihnachten vor B Wie Martin und Nikolaus können wir Freude bereiten: UT: Wir lernen von Menschen, die wie Jesus anderen helfen TF 6: Feste im Kirchenjahr: - Wie Martin und Nikolaus können wir Freude bereiten ka. TF 5: Gottes Liebe weiterschicken: Von Heiligen kann ich lernen: heiliger Nikolaus – helfen; Sankt Martin – teilen	Wartezeit gestalten, kleine Formen der Spiritualität erproben und erleben durch einfache Feiern zu St. Martin und Nikolaus Lernen an Vorbildern, heimlich Gutes tun Geduld üben, ein Geheimnis wahren, etwas gestalten/ herstellen, ein Geschenk machen Symbol LICHT, erste Begegnungen mit Farbsymbolik: GRÜN und ROT für Leben	Zuhören, erzählen, Rituale des Wartens: z.B. Adventskalender, die Martins -bzw. Nikolausgeschichte mit Bildern und Symbolen präsentieren; an einem Umzug teilnehmen; Fertigkeiten: Schneiden, Kleben, Falten, mit Feuer (Streichhölzer, Kerze, Laterne) umgehen; Eine Laterne gestalten	Martinslegende und -Lied Eine bekannte Nikolauslegende und Lied; Namen: Nikolaus → Klaus, Nico Grunderfahrung: Christen (und Muslime) teilen und bereiten anderen Freude	MeNuK Schülerinnen und Schüler - können miteinander, für andere und sich singen und musizieren, darstellen und gestalten (Kf 2.2) - erkennen, dass das Zusammenleben durch Symbole, Regeln und Rituale organisiert wird und diese Orientierung Sicherheit gibt (Kf 2.4)	Schulkultur: Feste im Jahreslauf: Nikolaus- und St. Martinsbräuche; Schul- oder Klassenfeier mit Eltern, mit älteren Sus gestalten: die türkischen Kameraden kennen Nikolaus auch Martinsumzug im Schulbezirk mit Vereinen u. Kirchen-Gemeinden

Evangelische Religionslehre

Beispiel für einen **Zweijahresplan**

Erstellt von: **Adelheid Krautter, ptz / Angelika Zöbeley, rpi**

Stand 17.11.04, Schulstufe: **1/2**, Klasse **1**

<p>Schwerpunktkompetenz und weitere Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Geburtsgeschichte Jesu Christi (5.1) • kennen Ausdrucksformen des christlichen Glaubens und die großen Feste im Kirchenjahr, (Weihnachten) (6.1) • wissen, dass in der Bibel Geschichten von Gott und Jesus Christus stehen (3.1) • kennen biblische Bilderbücher (3.4) • kennen eine Weihnachtsgeschichte (3.2) • können an Feiern und Ritualen mit Verständnis teilnehmen und sich beim gemeinsamen Singen und Beten angemessen verhalten (6.2) 	<p>Hinweis auf Kompetenzen katholische Religionslehre Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen aus dem NT Erzählungen vom Leben Jesu: Geburt (3.2) • kennen Maria als Mutter Jesu, die ihn auf seinem Lebensweg begleitet hat (5.3) • kennen zentrale Feste des Kirchenjahres und das jeweilige Brauchtum (6.1)
<p>Zeitraum : vor und nach den Weihnachtsferien (4 Wochen)</p>	

Themen Bezug zu den Themenfeldern (TF)	Religiöse, soziale und personale Kompetenzen	Methodische Kompetenzen	Basiswissen	Hinweise auf Kompetenzen anderer Fächer(verbünde)	Hinweise auf Schulcurriculum/ Schulprofil
<p>A Eine gute Nachricht für alle: Jesus ist geboren UT: Wir feiern Weihnachten</p> <p>B Vom Dunkel zum Licht UT: Das Jesuskind bringt Licht in die Welt</p> <p>TF 6 Feste im Kirchenjahr - Eine gute Nachricht für alle: Jesus ist geboren</p>	<p>Sich auf eine Feier einlassen, empfänglich sein (vgl. Maria in Lk 1), dem Geheimnis der Christgeburt nachspüren</p> <p>Ausdrücken, worüber ich mich freue – anderen etwas Erfreuliches sagen; mit anderen Personen z.B. mit fremden Eltern zusammenarbeiten, vor Zuhörern etwas Gelerntes darbieten</p> <p>Freude festlich zum Ausdruck bringen durch Musik und Lied, durch Bilder und Symbolhandlungen; das eigene Singen entwickeln</p>	<p>eine erzählte Geschichte anhand von Figuren nacherzählen</p> <p>Für- und miteinander singen und darstellen</p> <p>eine Weihnachtsskrippe mitgestalten</p> <p>Planungsschritte für eine kleine Feier mitgehen</p>	<p>Lk 1 und 2 Weihnachtsgeschichte als gute Nachricht für die kleinen Leute Hoheitsnamen: Jesus – Retter – König – Christus – Sohn Gottes Lieder: Vom Himmel hoch Zu Betlehem geboren Was soll das bedeuten ...</p>	<p>MeNuK Schülerinnen und Schüler können - miteinander für andere und sich singen, musizieren, darstellen und gestalten (Kf.2.2) - Ereignisse und Erlebnisse als zeitlich gegliedert verstehen (Ereignisse, Feste und Rituale im Jahreslauf begehen, Lieder und Tänze dazu) (Kf.4.3)</p>	<p>Sich an Schulfeier bzw. Gottesdienst der Unterstufe beteiligen Feier mit Eltern: Klassenzimmer schmücken, Spiel, Musik und Bewirtung vorbereiten, freiwilliges Weihnachtsliedersingen in einer diakon. Einrichtung zusammen mit anderen Klassen</p>

Evangelische Religionslehre

Beispiel für einen **Zweijahresplan**

Erstellt von: **Adelheid Krautter, ptz / Angelika Zöbeley, rpi**

Stand 17.11.04, Schulstufe: **1/2**, Klasse **1**

<p>Schwerpunktkompetenz und weitere Kompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Familiengeschichten des Alten Testaments (3.2) • kennen biblische Erzählungen, in denen Menschen miteinander und mit Gott Erfahrungen machen (2.1) • entdecken in biblischen Geschichten Zusammenhänge mit eigenen Erfahrungen (3.3) • nehmen wahr, dass Freude und Leid, Angst und Geborgenheit zum menschlichen Leben gehören (1.1) • drücken eigene Vorstellungen von Gott aus (4.1) • kennen geistliche Lieder und Gebete und ganzheitliche Ausdrucksformen des Gotteslobs (1.4) • kennen biblische Bilderbücher und Kinderbibeln (3.4) 	<p>Hinweis auf Kompetenzen katholische Religionslehre</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen aus dem AT Josef (3.1) • können frohe und traurige Ereignisse (...)aus ihrem Erfahrungsbereich erzählen • können eigene Gottesvorstellungen zum Ausdruck bringen (4.2) • haben anhand zentraler biblischer Gestalten ... gelernt: Wir können im Vertrauen auf Gott unseren Weg gehen (4.4)
<p>Zeitraum : (6 Wochen)</p>	

Themen Bezug zu den Themenfeldern (TF)	Religiöse, personale und soziale Kompetenzen	Methodische Kompetenzen	Basiswissen	Hinweise auf Kompetenzen anderer Fächer(verbünde)	Hinweise auf Schulcurriculum/ Schulprofil
<p>Josefs Weg – Gott geht mit</p> <p>TF 2: Josefs Weg - Gott erweist seine Treue</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kinder erleben Streit und Neid, auch in der Familie - Ein Konflikt bahnt sich an - Josef erfährt Gottes Treue in Höhen und Tiefen - Josef kann helfen und stiftet Versöhnung <p>ka TF 3 Mit Gott auf dem Weg - Im Vertrauen auf Gott seinen Weg gehen - Josef</p>	<p>sich einfühlen in die Josefs-Figur (sich mitfreuen, ängstigen, hoffen, beten, danken, ...); über Gott nachdenken</p> <p>aufeinander hören, ins Gespräch kommen</p> <p>Freude und Traurigkeit Ausdruck geben</p> <p>sich in Rollen hinein versetzen; eigene Gefühle via Spielfigur artikulieren, Auseinandersetzung mit Neid und Wut</p> <p>einfache Form der Versöhnung praktizieren können</p>	<p>Klassengespräch („gemeinsam nachdenken“) mit methodischen Hilfen („Rede-Ding“)</p> <p>(Egli-)Figuren als Erzähl- und Redehilfe gebrauchen</p> <p>Eigenbuch oder Gemeinschafts-Wandfries gestalten und als Gedächtnisstütze nutzen</p>	<p>1. Mose 37 ff Josefslegende</p> <p>ein „Josefsgebet“ sprechen können;</p> <p>Gefühle gehören zu mir – andere haben andere Gefühle</p>	<p>MeNuK: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche Ausdrucksformen für ihre Persönlichkeit, ihre Gedanken, Gefühle und Selbstwahrnehmungen finden (Kf 1.1) - einander zuhören, Erfahrungen und Meinungen anderer aufnehmen sowie ihre eigene Meinung äußern (Kf 2.6) - Andersartigkeit wahrnehmen und sich damit auseinandersetzen (Kf 2.8) - Besonderheiten, Unterschiede und Gemeinsamkeiten vertrauter und fremder Länder und Kulturen im eigenen Erfahrungsbereich erkennen (Kf 3.1) 	<p>Schulkultur: auf Gefühle achten; Angst, Neid...)</p> <p>Die Gefühle anderer wahrnehmen und eigene Gefühle erkennen;</p> <p>Empathiefähigkeit entwickeln</p> <p>Streitschlichtung</p> <p>Konfliktbewältigung fördern</p>

Evangelische Religionslehre

Beispiel für einen **Zweijahresplan**

Erstellt von: **Adelheid Krautter, ptz / Angelika Zöbeley, rpi**

Stand 17.11.04, Schulstufe: **1/2**, Klasse **1**

<p>Schwerpunktkompetenz und weitere Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen wahr, dass Freude und Leid, Angst und Geborgenheit zum menschlichen Leben gehören (1.1) • kennen Beispiele, wie Jesus Christus von der Liebe Gottes spricht (4.3) • kennen ein Gleichnis (5.1 b) • wissen, wie Mut, Vertrauen, Hoffnung und Nächstenliebe das Handeln von Menschen verändern kann (2.2) • kennen Psalm 23 (3.2d) • drücken eigene Vorstellungen von Gott aus (4.1) • kennen geistliche Lieder und Gebete (1.4a) 	<p>Hinweis auf Kompetenzen katholische Religionslehre Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • können frohe und traurige Ereignisse (Glück, Freundschaft, Vertrauen, Angst, Leid, Krankheit, Tod) aus ihrem Erfahrungsbereich erzählen (1.2) • können Erfahrungen benennen, dass Gott Menschen trägt und hält (1.4) • kennen aus dem Alten Testament den Psalm 23 (3.1) • kennen aus dem Neuen Testament: ..., Jesus erzählt von Gott in Bildern (3.2) • wissen, dass sich Menschen im Gebet an Gott wenden (4.3) • haben anhand zentraler biblischer Gestalten sowie Menschen ihrer Zeit gelernt: Wir können im Vertrauen auf Gott unseren Weg gehen (4.4)
<p>Zeitraum : (3 Wochen)</p>	

Themen Bezug zu den Themenfeldern (TF)	Religiöse, soziale und personale Kompetenzen	Methodische Kompetenzen	Basiswissen	Hinweise auf Kompetenzen anderer Fächer(verbünde)	Hinweise auf Schulcurriculum/ Schulprofil
<p>Angst und Mut – geht's wohl gut? – UT: Gott will unser guter Hirte sein TF 4: Jesus Christus zeigt den Menschen die Liebe Gottes: Jesus erzählt von Gott als dem guten Hirten, TF3: Angst und Geborgenheit: - Was uns Angst macht – was uns die Angst nimmt - Gott spricht zu Menschen, die in Angst zu ihm rufen ka TF 3: Mit Gott auf dem Weg: - Kannst du mir Gott zeigen? – Meine Vorstellungen von Gott, meine Gedanken zu Gott - Im Vertrauen auf Gott seinen Weg gehen - Psalm 23</p>	<p>Gott als Beistand kennen; ein Bild für Gott (Hirte) kennen; gemeinsam spielend agieren; Verständnis für die Angst eines anderen zeigen können; zur eigenen Angst stehen; zur Hilfen gegen die Angst kennen; zu eigenen Schritten Mut aufbringen; eine Rolle übernehmen</p>	<p>Eine gehörte / eine selbst erlebte Geschichte in ein Spiel umsetzen Dinge gegen die Angst sich gegenseitig vorstellen Zu Gott rufen: kleine Gebete verfassen Malen: Bilder vom Verloren- und Gefundensein</p>	<p>Lk 15,1-7; Gleichnis vom verlorenen Schaf mit Figuren darstellen Spiellied zur Bibelgeschichte Ps 23, 1-6 - Ein Bild für Gott - auswendig sprechen</p>	<p>MeNuK Schülerinnen und Schüler können - sich selbst, ihre Gefühle, ihre Körperlichkeit, körperliche Signale und Bedürfnisse wahrnehmen (Kf 1.5) - sich an ihre Lebensgeschichte erinnern, sich darüber mitteilen und Vorstellungen für ihre Zukunft entwickeln (Kf 1.7)</p>	<p>Schulkultur des Miteinanders: „Hallo DU“- Programm – keines soll sich ausgeschlossen fühlen Sich wechselseitig zu eigenen Schritten ermutigen</p>

Evangelische Religionslehre

Beispiel für einen **Zweijahresplan**

Erstellt von: **Adelheid Krautter, ptz / Angelika Zöbeley, rpi**

Stand 17.11.04, Schulstufe: **1/2**, Klasse **1**

Schwerpunktkompetenz und weitere Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • wissen, dass Menschen Jesus nachfolgen (5.4) • kennen Geschichten von Heilungen und anderen Begegnungen Jesu mit Menschen (5.1c) • nehmen wahr, dass Freude und Leid, Angst und Geborgenheit zum menschlichen Leben gehören (1.1) • können ihre Vorstellungen von Jesus Christus ausdrücken (5.3) 	Hinweis auf Kompetenzen katholische Religionslehre Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • können anhand von Bildern und Geschichten vom Land Jesu und von den Arbeits- und Lebensverhältnissen zur Zeit Jesu erzählen (5.1) • können wichtige Stationen aus dem Leben Jesu sowie Geschichten von Jesus nacherzählen und kreativ gestalten (5.2) • kennen aus dem Neuen Testament Erzählungen vom Leben Jesu: Zeit am See Gennesaret; Jesus sucht sich Freunde; Jesus erzählt von Gott in Bildern; Jesus heilt; (3.2)
Zeitraum : (4 Wochen)	

Themen Bezug zu den Themenfeldern (TF)	Religiöse, soziale und personale Kompetenzen	Methodische Kompetenzen	Basiswissen	Hinweise auf Kompetenzen anderer Fächer(verbünde)	Hinweise auf Schulcurriculum/ Schulprofil
Eine gute Gemeinschaft sein: - Jesus zeigt es uns UT: Gemeinsam leben im Vertrauen auf Liebe TF 4: Jesus Christus zeigt den Menschen die Liebe Gottes: - Jesus hilft den Hilflosen: Bartimäus, Mk 10 TF 5: Mit Jesus auf dem Weg: - Jesus wächst in Nazaret auf und wirkt am See Gennesaret - Jesus findet Menschen, die ihm vertrauen und nachfolgen ka TF 4: Menschen spüren: Jesus schenkt Gottes Liebe: - Stationen aus dem Leben Jesu: ... Jesus sucht sich Freunde - Jesus erzählt von Gott: Gott macht keine Unterschiede; Gott liebt jeden; ... Jesus nennt Gott „Abba“	eine Wundergeschichte kennen auf einander achten, den anderen Raum geben; Anderssein akzeptieren; helfen, wo Hilfe Not tut - Mit den Augen / mit dem Herzen sehen: sich in andere Wesen einfühlen Dunkel – hell: Ausdruck für Gefühle finden:	Spiel: Sehen können: inneres und äußeres Sehen Körperübungen: einzeln gehen, mitgehen, voraus gehen, nachfolgen Rhythmische Sprechen: Vor- und Nachsprechen, einzeln, in Gruppen, chorisch Singspiel: Der blinde Bartimäus → Calwer AHR S.106ff Gestalten mit Farben: Dunkel - -hell (Kratzbild) Gestalten mit Klängen: helle und dunkle Klänge	Das Land in dem Jesus lebte: rund um den See Gennesaret: Leben und Arbeiten der Fischer; Männer und Frauen, Kinder Lk 5,1 Das Zeichen des großen Fischzugs Mk 10: Bartimäus kann Jesus sehen, Jesus kann heilen	MeNuK Schülerinnen und Schüler können - einander zuhören, Erfahrungen und Meinungen anderer aufnehmen sowie ihre eigene Meinung äußern (Kf 2.6) - Andersartigkeit wahrnehmen und sich damit auseinandersetzen (Kf 2.8) - die Unterschiedlichkeit der Geschlechter wahrnehmen und respektieren (Kf 2.9) - gestalterische Fähigkeiten zum Ausdruck von sich und anderen nutzen (Kf 2.4)	Schulgemeinschaft fördern: einander sehen, wahrnehmen, reagieren; Helferkultur Spiele ohne Gewinner und Verlierer

Evangelische Religionslehre

Beispiel für einen **Zweijahresplan**

Erstellt von: **Adelheid Krautter, ptz / Angelika Zöbeley, rpi**

Stand 17.11.04, Schulstufe: **1/2**, Klasse **1**

<p>Schwerpunktkompetenz und weitere Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen wahr, dass Freude und Leid, Angst und Geborgenheit zum menschlichen Leben gehören (1.1) • kennen Ausdrucksformen des christlichen Glaubens (6.1a) • drücken eigene Vorstellungen von Gott aus (4.1) • können ihre Vorstellungen von Jesus Christus ausdrücken (5.3) • kennen geistliche Lieder und Gebete und ganzheitliche Ausdrucksformen des Gotteslobs (1.4) 	<p>Hinweis auf Kompetenzen katholische Religionslehre Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • können frohe und traurige Ereignisse (Glück, Freundschaft, Vertrauen, Angst, Leid, Krankheit, Tod) aus ihrem Erfahrungsbereich erzählen (1.2) • können mit ihren Fragen und Gedanken ihre Welt vor Gott bringen (2.3) • können eigene Gottesvorstellungen zum Ausdruck bringen (4.2) • wissen, dass sich Menschen im Gebet an Gott wenden (4.3)
<p>Zeitraum : (2 Wochen) bzw. verteilt auf das Jahr</p>	

Themen Bezug zu den Themenfeldern (TF)	Religiöse, soziale und personale Kompetenzen	Methodische Kompetenzen	Basiswissen	Hinweise auf Kompetenzen anderer Fächer(verbünde)	Hinweise auf Schulcurriculum/ Schulprofil
<p>Ich freue mich, ich bin traurig, - wer hört und sieht mich? UT- Freude und Leid im Alltag – alles können wir Gott sagen TF4: Jesus Christus zeigt den Menschen die Liebe Gottes - Jesus lehrt die Menschen beten (freies Gebet)</p> <p>ka TF 2: Mein Leben zur Sprache bringen - Einführung in die symbolische Sprache - Teilen, was wir im Leben erfahren – Glück, Angst, Geborgenheit, Leid, Krankheit, Tod</p>	<p>Gott anreden eigene Wünsche, frohe und traurige Gedanken formulieren, von sich erzählen körpersprachlichen Ausdruck wahrnehmen und verstehen einem Traurigen Mitgefühl zeigen</p>	<p>Mit dem Körper sprechen: Haltung, Gesichtsausdruck, Hände, Bewegungen Stimmungs"barometer" – über die eigene Gemütslage Auskunft geben „Gebetskreis“ zwangfreie Form des freien Betens Zeichen für Befindlichkeit gebrauchen: Freude-Leid-Gesicht (Wendesmily)</p>	<p>Gebetssituationen: Josefs Gebet Gebet des „Verlorenen“ Freude und Dank über Gottes Gaben Ein „Freudenlied“ z.B. „Ich freue mich und springe“ Gebärden und Haltungen deuten können</p>	<p>MeNuK Die Schülerinnen und Schüler - finden unterschiedliche Ausdrucksformen für ihre Persönlichkeit, ihre Gedanken, Gefühle und Selbstwahrnehmungen (Kf 1.1) - entdecken und erkennen die eigene Sprache, Körpersprache, Bildsprache und Musik als Mittel des Selbstausdrucks (Kf 1.2) - können gestalterische Fähigkeiten zum Ausdruck von sich und anderen nutzen (Kf 2.4)</p>	<p>Formen/Rituale für Wahrnehmen und Würdigung froher und trauriger Ereignisse</p>

Evangelische Religionslehre

Beispiel für einen **Zweijahresplan**

Erstellt von: **Adelheid Krautter, ptz / Angelika Zöbele, rpi**

Stand 17.11.04, Schulstufe: **1/2**, Klasse **1**

Schwerpunktkompetenz und weitere Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • kennen Ausdrucksformen des christlichen Glaubens und die großen Feste im Kirchenjahr; hier: Ostern (6.1c) • kennen die Geschichte von Jesu Auferweckung durch Gott (5.1d) • können an Feiern und Ritualen mit Verständnis teilnehmen und sich beim gemeinsamen Singen, Beten, Meditieren angemessen verhalten (6.2) • wissen, dass in der Bibel Geschichten von Gott und Jesus Christus stehen (3.1) 	Hinweis auf Kompetenzen Katholische Religionslehre Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • kennen zentrale Feste des Kirchenjahres und das jeweilige Brauchtum (6.1) • können wichtige Stationen aus dem Leben Jesu sowie Geschichten von Jesus nacherzählen und kreativ gestalten (5.2) • kennen aus dem Neuen Testament Erzählungen vom Leben Jesu: Erzählungen vom Leiden, Sterben und Auferstehen Jesu (3.2)
Zeitraum : (3 Wochen)	

Themen Bezug zu den Themenfeldern (TF)	Religiöse, soziale und personale Kompetenzen	Methodische Kompetenzen	Basiswissen	Hinweise auf Kompeten- zen anderer Fä- cher(verbünde)	Hinweise auf Schulcurriculum/ Schulprofil
Freut euch – Ostern ist da – Gott hat Jesus auferweckt UT- Die Bibel erzählt uns von drei Frauen an Jesu Grab TF 6:Feste im Kirchenjahr - Jesus Christus ist auferstanden: Osterfreude ka TF 7: Leben und feiern mit der Kirche - Feste im Kirchenjahr und ihr Brauchtum: ... Fastenzeit, Karwoche, Ostern	Geheimnis der Engel: LICHT – Symbol für Gott; Wandlungen, Gegensätze ausdrücken wie Trauer – Freude, verlieren – wieder finden, Schuld haben – Verzeihung bekommen; Osterbräuche aus dem Erleben kennen	Körperarbeit: tot - lebendig, starr – beweglich Singen: Halleluja Basteln: Ostersachen Kunstabildbetrachtung: am Beispiel „Drei Frauen am Grab“ (z.B. Codex Egberti) oder: „Auferstehung“ (Manessier)	Mk 16 Drei Frauen an Jesu Grab Lied: Jesus ist nicht mehr tot, Gott hat ihn auferweckt.	MeNuK Die Schülerinnen und Schüler können - erkennen, dass Menschen, Tiere und Pflanzen Lebewesen sind und ihr Konzept vom Lebendigen erweitern (Kf 6.1) - die Erscheinungen der belebten und unbelebten Natur gezielt wahrnehmen (Kf 7.3) - Erfahrungen mit der Natur in eigene sprachliche, künstlerische und musikalische Gestaltungen einbeziehen (Kf 7.7)	Natur beobachten, das neue Leben entdecken: Samen, Knospen, Insekten, Vögel, ... Frühlingsfeier; → Schulgottesdienst!

Evangelische Religionslehre

Beispiel für einen **Zweijahresplan**

Erstellt von: **Adelheid Krautter, ptz / Angelika Zöbeley, rpi**

Stand 17.11.04, Schulstufe: **1/2**, Klasse **1**

Schwerpunktkompetenz und weitere Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Kirche, in der sich die evangelische Gemeinde zu Gottesdiensten trifft (6.3) • wissen, dass Menschen verschiedenen Religionen und Konfessionen angehören (7.1) • wissen, dass manche Menschen auch keiner Religion zugehören (7.2) • kennen Ausdrucksformen des christlichen Glaubens (6.1a) • kennen Angebote für Kinder in ihrer Gemeinde (6.5) 	Hinweis auf Kompetenzen katholische Religionslehre Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • kennen Kirche als Gebäude und als Gemeinschaft der Getauften, der der Geist Gottes verheißen ist (6.2) • kennen Menschen in ihrer Gemeinde, die den Gottesdienst mitgestalten
Zeitraum :	

Themen Bezug zu den Themenfeldern (TF)	Religiöse, soziale und personale Kompetenzen	Methodische Kom- petenzen	Basiswissen	Hinweise auf Kompeten- zen anderer Fä- cher(verbünde)	Hinweise auf Schulcurriculum/ Schulprofil
A Unsere Kirche/n kann man erkennen – B Wir gehen in verschiedene Kirchen C Es gibt Kirche / Gottesdienste für Kinder (Kinderkirche) TF 7: In die Kirche dürfen alle kommen – Wir lernen eine Kirche unserer Umgebung kennen – Die Kirche ist ein besonderer Ort ... Kl.1: in Verbindung mit dem Erntedankfest zum Besuch des geschmückten Altars ka TF 7: Leben und feiern mit der Kirche - die Kirche von innen kennen lernen	Die Stimmung in einer Kirche erfassen; „andächtig“ sein, bereit sein zu gemeinsamem Ritual Von anderen religiösen Orientierungen wissen und sie achten Sich in einer Kirche angemessen verhalten, wissen zu welcher Kirche man gehört	Lerngang Modellbau „Kirche“ aus unterschiedlichen einfachen Materialien Sich zu einem Bild äußern können	Die Ortskirche - Haus Gottes - mit ihren markanten Elementen kennen: Turm, Schiff, Glocken, Turmuhr, Altar, Taufbecken, Orgel, Bänke, ... Ein besonderes Bild aus unserer Kirche (z.B. das Kruzifix oder ein Altarbild)	MeNuK Schülerinnen und Schüler - lernen den Ort als Lebens-, Wohn-, Lern-, Sozial- und Spielort für Kinder kennen, erkunden ihn und setzen sich mit ihm aktiv auseinander (Kf 5.1) - kennen Beispiele aus der Kunst- und Kulturgeschichte des Heimatraumes (Kf 5.3)	Zwischen Schule und Kirche(nge-meinde) gibt es immer wieder Kontakte

Evangelische Religionslehre

Beispiel für einen **Zweijahresplan**

Erstellt von: **Adelheid Krautter, ptz / Angelika Zöbeley, rpi**

Stand 17.11.04, Schulstufe: **1/2**, Klasse **1**

Restzeit: 4 – 6 Wochen für Schöpfungs-Aspekte und weiteres zum Schulcurriculum